



Prof. DDr. Alfred Kirchmayr studierte Theologie, Psychologie und Soziologie, Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen, seit 1976 unorthodoxer Psychoanalytiker in freier Praxis, Honorarprofessor der Sigmund Freud Privatuniversität, Autor, Witzlandschaftspfleger, Humorexperte, lebt in Wien.

Alfred Kirchmayr: Vorwort

„Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert, der hat keinen zu verlieren.“ (Lessing)

Dieses Buch gibt anschauliche Einblicke in die Entstehung einer heiteren und humorvollen Befreiungsbewegung. Es ist wie eine Wanderung durch die bunte Geschichte der erblühenden, wissenschaftlichen, künstlerischen und praktischen Humor- und Lachlandschaften. René Schweizer hatte einst an das Fund-Amt in Basel geschrieben, dass er „seinen Verstand verloren“ habe. Vielleicht habe ihn schon jemand gefunden. Er bekam ein Formular zur genauen Beschreibung des „verlorenen Gegenstandes“, den er als „rot mit gelben Tupfen“ bezeichnet hat. René Schweizer hat den „taktischen Wahnsinn“ gegen den Wahnsinn der Normalität als Belebungs- und Heilmittel erkannt und kultiviert, Ernst und Heiterkeit fusioniert. Sein Motto: „Jetzt wird gelebt und die Welt repariert!“ Man könnte auch sagen therapiert, also sorgsam behandelt. Zu seinem 70. Geburtstag erscheint dieses Buch als kleines Dankeschön für seine großen Verdienste um die Humor- und Lachbewegung.

Durch seinen Nonsens-Briefwechsel mit Behörden wurde René Schweizer als Schelm, Dadaist und Lebenskünstler bekannt. Zuerst als genialer und provokanter „Leerer“ von Müll aus den Hirnen emotional ausgetrockneter Menschen. Später entwickelte er sich zum kreativen Anreger und Förderer von Humor, Nonsens, Heiterkeit und Lachen als Heilmittel gegen tierischen Ernst, psychisches Elend und hirnrissige Anpassung.

Denn durch die Zusammenarbeit mit kreativen Therapeuten und Forschern aus deutschen Landen und den USA, entstand diese erheiternde, alle Sinne belebende Bewegung. Echte Aufklärung wird ja von Aufheiterung und Erheiterung begleitet. In Aktionen, Kongressen, Vereinen, Stif-

tungen, Webseiten und anderen Organisationsformen hat sich die vielschichtige Humor-Bewegung rasch entfaltet. Man erfährt Grundlegendes und sehr Persönliches über die Pioniere der Lachforschung, des therapeutischen Humors, der Clown- und Lachyogabewegung und über die Entstehung und Tätigkeit vieler Organisationen zur Förderung von Humor, Lachen, ernstheiterer Welt-Anschauung und Lebenskunst.

Vor allem die Humorkongresse in Kleinbasel (1996 – 1999), die von René Schweizer und Michael Titze angeregt und organisiert wurden, haben diese Bewegung in deutsche Lande gebracht.

Die Lektüre der Kongressberichte, der Artikel und Interviews mit kreativen Humor-Geistern wird zu einer anregenden und informativen Wanderung mit genialen Reiseleitern durch das Land der Gelotologie und des therapeutischen Humors. Maßgebende Kongressgestalter, Referenten und Pioniere seien namentlich angeführt: René Schweizer, Michael Titze, Peter Hain, Willibald Ruch, William F. Fry, Paul McGhee, Patch Adams, Madan Kataria, André Poulie, Waleed A. Salameh, Paul Watzlawick, Frank Farrelly, Eleonore Höfner, Clown Pello, Erika Kunz, Iren Bischofberger, Nossrat Peseschkian, Raymond Battegay, Madan Kataria, Noni Höfner, Pater Ludwig Zink, Michael Christensen, Gudula Steiner-Junker, Ludwig Lambrecht, Bernhard Ludwig, André Poulie, Bernhard Trenkle, Max Deon, Renate Eberle, Amy Carrell, Reinhart Lempp, Suzanne Rödler, Christoph T. Eschenröder, Johannes Galli, Bruno Peter, Laura Fernandez, Waleed A. Salameh, Bernhard Trenkle, Rolf D. Hirsch, Alfred Gerhards (Globo), Nossrat Peseschkian, Franz J. Bogner, Michael Wenk, Stephan Debus, Emil Herzog, Alfried Längle, Helmut Heuschen, Marianne Feder, Elke Riedmann, Markus Riedmann, Maria Keckeisen, Rod A. Martin, Ernst „Jonny“ Kiphard, Bernhard Ludwig, Franz Dumbs, Markus Zink, Heidi Müller, Joachim Keller, Peter Paul, Steve M. Sultanoﬀ, Elisabeth Lukas, Georg Hummler, Annette Fried, Joachim Keller, David Gilmore, Maria Schwarz, Maria Schwarz, Ludwig Lambrecht, Christian Heeck, Markus Zink, Hartmut Falkenberg, Michael Schwibinger, Dhyan Sutorius, Peter Paul, Christian Heeck, Peter Paul, Helmuth Zöpfl, Siegfried Mrochen, Elvira Urech und Peter K. Wehrli.